

Berufliche Grundbildung**Tätigkeiten**

Landwirtinnen und Landwirte bewirtschaften den Boden, halten Vieh und pflanzen und ernten Getreide, Gemüse und Früchte. Die landwirtschaftlichen Produkte sind entweder direkt zum Verzehr oder zur Weiterverarbeitung und zum Verkauf bestimmt. Die Berufsleute kümmern sich um die Tiere, schützen die Umwelt und pflegen die Landschaft. Die Arbeit richtet sich nach dem Rhythmus der Jahreszeiten. Einige Berufsleute entscheiden sich für den Biolandbau.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Pflanzenbau

- Bodennutzung bestimmen und Fruchtfolge planen
- Boden vorbereiten, umgraben, pflügen und so die Fruchtbarkeit erhalten
- landwirtschaftliche Fahrzeuge lenken
- Maschinen und Geräte unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften bedienen
- Getreide und Gemüse wie Kartoffeln, Raps oder Rüben säen und pflanzen
- Boden umweltgerecht düngen
- Krankheiten und Schädlinge mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln bekämpfen
- Erträge ernten und lagern oder ausliefern
- Produkte für den Direktverkauf verpacken und Preise festlegen
- Wiesen und Weideland pflegen
- Futterpflanzen mähen und als Viehfutter aufbewahren
- ökologische Ausgleichsflächen wie Wiesen, Hecken oder Buntbrachen anlegen und so die Artenvielfalt fördern

Tierhaltung

- Nutztiere wie Milchkühe, Mastrinder und -schweine oder Pferde halten und züchten
- Tiere pflegen, füttern, tränken, melken und sie sauber halten
- Futterrationen berechnen, Futter richtig verteilen und Vorräte verwalten
- Verhalten der Herde beobachten und für ihr Wohlbefinden sorgen
- Tiere gemäss Tierschutzvorschriften halten und behandeln
- geeignete Tiere für die Zucht auswählen, um die Rasse zu verbessern
- Gesundheit der Tiere überwachen und Tierseuchen mit Impfungen und anderen Massnahmen vorbeugen
- tierische Produkte für die Verarbeitung oder den Direktverkauf verpacken

Instandhaltung von Geräten und Gebäuden

- Geräte, Maschinen und Fahrzeuge wie Traktoren warten
- Gebäude instand halten und renovieren
- sich an Bau- und Modernisierungsprojekten beteiligen

Betriebsführung

- Produktionsplan erstellen und Buchhaltung führen
- Daten über den Viehbestand erfassen und an die entsprechenden Ämter weiterleiten
- Erträge analysieren und Produktionskosten kontrollieren
- Investitionen planen und deren Finanzierung sicherstellen
- administrative Aufgaben erledigen
- Personal einstellen und dessen Arbeit organisieren und beaufsichtigen

Berufsfeld 1
Natur**Ausbildung**

Dauer
3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis
In landwirtschaftlichen Betrieben

Schulische Bildung

- 1. + 2. Jahr: 1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule
- 3. Jahr: Blockkurse an einer Landwirtschaftsschule

Schulische Vollzeitausbildung
mit [Schwerpunkt Biolandbau](#) in Rheinau, ZH

Berufsbezogene Fächer

- Pflanzenbau: Boden bearbeiten; säen und pflanzen
- Tierhaltung: Nutztiere halten, pflegen und züchten
- Mechanisierung und technische Anlagen
- Arbeitsumfeld

Die Grundbildung kann auch mit dem Schwerpunkt Biolandbau absolviert werden.

Überbetriebliche Kurse

8 Tage in den ersten zwei Lehrjahren.

Inhalt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Hygiene und Qualitätssicherung, Einstellen und Warten von Maschinen und Geräten, Einsatz von Hebefahrzeugen und Pflanzenschutzgeräten, Tiertransport.

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Landwirt/in EFZ

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Verkürzte Berufslehre

- mit einem landwirtschaftlichen Berufsat- test (EBA), mit einem eidg. Fähigkeits- zeugnis (EFZ) eines anderen Berufs oder mit einem Maturitätsabschluss dauert die Ausbildung zum/r Landwirt/ in EFZ in der Regel 2 Jahre
- mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) eines anderen landwirtschaftli- chen Berufs dauert die Ausbildung zum/r Landwirt/in EFZ in der Regel 1 Jahr

Anforderungen

- Interesse an der Natur und an Pflanzen
- Freude an der Arbeit mit Tieren
- Verständnis für Zusammenhänge in der Natur
- unternehmerisches Denken
- praktisch-handwerkliche Begabung
- technisches Verständnis, Begabung im Umgang mit Maschinen
- Bereitschaft, Schmutzarbeiten zu erledigen und am Wochenende zu arbeiten
- gute Gesundheit

Weiterbildung

Kurse

Angebote von landwirtschaftlichen Bil- dungs- und Beratungszentren

Zusatzausbildung

Nach Abschluss der Grundbildung kann eine verkürzte, 1-jährige Grund- bildung in einem anderen landwirt- schaftlichen Beruf absolviert werden.

Berufsprüfung (BP)

Mit eidgenössischem Fähigkeitsaus- weis, zum Beispiel:

- Betriebsleiter/in Landwirtschaft
- Betriebsleiter/in Gemüsebau
- Betriebsleiter/in Obstbau
- Betriebsleiter/in Geflügelwirtschaft
- Fachmann/-frau in biologisch-dynami- scher Landwirtschaft

Höhere Fachprüfung (HFP)

Z. B. dipl. Meisterlandwirt/in, dipl. Ge- flügelwirtschaftsmeister/in, dipl. Gemü- segärtnermeister/in, dipl. Obstbaumeis- ter/in

Höhere Fachschule

Z. B. dipl. Agro-Techniker/in HF, dipl. Agro-Kaufmann/-frau HF

Fachhochschule

Z. B. Bachelor of Science (FH) in Agro- nomie, in Umweltingenieurwesen oder in Lebensmitteltechnologie. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedli- che Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Landwirte und Landwirtinnen bewirt- schaften ihr eigenes landwirtschaftli- ches Land oder haben es gepachtet. Im Pflanzenbau ist die Arbeit stark me- chanisiert und wetterabhängig. Die Pfl- ege von Tieren erfordert tägliche Anwe- senheit. Die Arbeitszeiten sind ausge- füllt und die Aufgaben vielfältig.

Der Grossteil der Landwirte und Land- wirtinnen arbeitet als Selbstständige im Familienbetrieb. Abhängige Beschäfti- gungsverhältnisse gibt es, wenn auch nur in geringer Zahl, insbesondere in grösseren Betrieben. Der Rückgang der Verbraucherpreise führt zu einer Umstrukturierung des Agrarsektors und damit dazu, dass es immer weniger Be- triebe gibt. Einige Berufsleute ergänzen ihr Einkommen durch Nebenerwerbstät- tigkeiten wie den Direktverkauf von Hof- produkten, Agrotourismus oder einer bezahlten Tätigkeit ausserhalb des landwirtschaftlichen Bereichs. Nicht sel- ten entscheiden sich Junglandwirte und -landwirtinnen für eine zweite Ausbil- dung, z. B. im Bereich Mechanik, Bau- wesen oder Forstwirtschaft, um ihre Einkommensquellen zu erweitern.

Weitere Informationen

OdA AgriAliForm
5201 Brugg AG
www.agri-job.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Obstfachmann/-frau EFZ	1 / 0.130.14.0
Gemüsegärtner/in EFZ	1 / 0.130.7.0
Geflügelfachmann/-frau EFZ	1 / 0.140.9.0
Winzer/in EFZ	1 / 0.130.18.0
Weintechnologe/-login EFZ	2 / 0.210.29.0